

lichtwerk IM RAVENSBERGER PARK

Neu im Programm

TENET

In Christopher Nolans Blockbuster wird ein Mann entsendet, den Dritten Weltkrieg zu verhindern. Zeitreisen, Action-Epos und gefährliche Stunts inklusive. Nachdem Christopher Nolan zuletzt auf historischen Pfaden verweilte, wendet sich der Regisseur für seinen elften Spielfilm „Tenet“ erneut einem komplexen Thriller zu. Zuschauer dürfen sich auf Spionage, Paradoxien und einen ungewöhnlichen Umgang mit der Zeit gefasst machen.

Ein CIA-Agent (John David Washington) wird nach einem Einsatz bei einem Terroranschlag auf die Kiewer Oper enttarnt und überwältigt. Selbst unter Folter weigert er sich jedoch, seine Kollegen zu verraten und nimmt sich selbst das Leben – oder glaubt das zumindest. In Wahrheit hat er so einen ultimativen Test bestanden und dadurch Zugang zu einer supergeheimen Organisation gewonnen, die versucht den Dritten Weltkrieg zu verhindern. Die Mitarbeiter stoßen immer wieder auf Gegenstände aus der Zukunft, die sich rückwärts in der Zeit bewegen – die sogenannte Inversion. Offenbar handelt es sich dabei um eine Kriegserklärung aus der Zukunft,

deren Mittelsmann der russische Waffenhändler Andrei Sator (Kenneth Branagh) ist. Gemeinsam mit seinem neuen Partner Neil (Robert Pattinson) versucht der Protagonist, Zugang zu Sator zu erhalten und den Krieg der Zeiten zu verhindern. Eine Möglichkeit scheint Sators Ehefrau Kat (Elizabeth Debicki) zu sein...

B/R: Christopher Nolan. D: John David Washington, Robert Pattinson, Elizabeth Debicki, Dimple Kapadia, Aaron Taylor-Johnson, Clémence Poésy, Michael Caine, Kenneth Branagh. USA 2020, 150 Min., FSK: ab 12, zweite Woche!



DIE OBSKUREN GESCHICHTEN EINES ZUGREISENDEN

„Die Romanverfilmung ‚Die obskuren Geschichten eines Zugreisenden‘ war in diesem Jahr für vier Goyas nominiert, was die Klasse dieser Mixtur aus schwarzer Komödie und bizarrem Thriller zeigt. Ein großer Film, der in seiner Erzählweise sicherlich bizarr, aber auch höchst faszinierend ist. ‚Die obskuren Geschichten eines Zugreisenden‘ ist filmische Ekstase.“ (programm.kino.de) Die Verlegerin Helga Pato wird während einer Zugfahrt von dem Psychiater Ángel Sanagustin angesprochen. Um die Zugfahrt etwas angenehmer zu gestalten, beginnt er,

ihr seine Lebensgeschichte und insbesondere von seinem ungewöhnlichsten Fall zu erzählen: Die Geschichte des Patienten, der Soldat war: Im Krieg begegnete er einer Ärztin, die ein Kinderkrankenhaus unter den widrigsten Umständen erhalten möchte und dabei auf eine zwielichtige Gestalt stößt, die Verstörendes erblickt. Nach dem Matroschka-Prinzip wird Helga Pato in immer tiefere Schichten der Erzählung hineingezogen. In bester Tradition surrealistischen Filmemachens ist DIE OBSKUREN GESCHICHTEN EINES ZUGREISENDEN eine schräge, visuelle und bisweilen zutiefst beunruhigende Komödie. Regisseur Aritz Moreno hat einen brillanten Film geschaffen, in dem die Kunst des Erzählens selbst zur Hauptfigur wird, als würden Luis Buñuel und Salvador Dalí noch einmal zusammenarbeiten.

VENTAJAS DE VIAJAR EN TREN R: Aritz Moreno. D: Luis Tosar, Pilar Castro, Ernesto Alterio, Quim Gutiérrez. 103 Min., FSK: ab 16, dritte Woche!



SCHLINGENSIEFEL – IN DAS SCHWEIGEN HINEINSCHREIEN

„Schreien, laut sein, provozieren: Das war für viele die Essenz von Christoph Schlingensiefel. Dass der vor zehn Jahren viel zu jung verstorbene Regisseur und Künstler mit zunehmender Bekanntheit auch immer häufiger nur als Pausenclown wahrgenommen wurde ist eine Tragik, die in Bettina Böhlers Porträt mitschwingt, der sehr persönlichen Würdigung eines vielschichtigen, suchenden, streitbaren Menschen.“ (programm-kino.de) Bettina Böhler unternimmt als erste den Versuch, den Ausnahmekünstler Schlingensiefel, der 2010 im Alter von nur 49 Jahren verstarb,

in seiner ganzen Bandbreite zu dokumentieren. Im Fokus steht hier der „Familienmensch“ (Schlingensiefel über Schlingensiefel), der in seinen Arbeiten gleichermaßen das Verhältnis zu den Eltern in Oberhausen und das Verhältnis zu Deutschland thematisiert hat. SCHLINGENSIEFEL – IN DAS SCHWEIGEN HINEINSCHREIEN durchlebt die ganze Entwicklung Schlingensiefels, vom quasi pubertierenden Filmemacher im Kunstblutrausch, über den Bühnenrevoluzzer von Berlin und Bayreuth, bis hin zum vermeintlichen, allseits geehrten Staatskünstler, der kurz vor seinem Tod die Einladung erhält, den Deutschen Pavillon in Venedig zu gestalten.

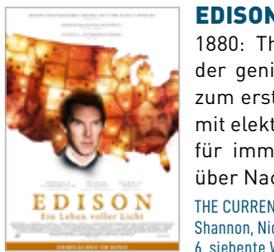
B/R: Bettina Böhler. Dokumentarfilm. Deutschland 2020, 130 Min., FSK: ab 12, dritte Woche!



DER GÖTTLICHE ANDERE

„Könnte Gott etwas gegen die Liebe haben, gar eifersüchtig sein? Eigentlich nicht, aber was wäre, wenn die geliebte Frau kurz davor steht, in ein Nonnenkonvent einzutreten? Das ist die Ausgangskonstellation der leichten, romantischen Komödie ‚Der göttliche Andere‘, die vor der stets malerischen Kulisse der „himmlischen“ Stadt Rom spielt. Jan Schomburg (‚Vergiss mein Ich‘, Ko-Autor ‚Vor der Morgenröte‘) gelingt in seiner ersten internationalen romantischen Komödie viele nette Momente und einige großartige Szenen des Genres.“ (programm.kino.de)

B/R: Jan Schomburg. D: Callum Turner, Matilda de Angelis, Ronke Adekoluejo, Mark Davison. Deutschland/ Italien 2020, 91 Min., FSK: ab 6, vierte Woche!



EDISON – EIN LEBEN VOLLER LICHT

1880: Thomas Edison (Benedict Cumberbatch), einer der genialsten Erfinder aller Zeiten, steht kurz davor, zum ersten Mal einen ganzen Straßenzug in Manhattan mit elektrischem Licht zu erleuchten und die Welt damit für immer zu verändern. Der Durchbruch macht ihn über Nacht zur Berühmtheit.

THE CURRENT WAR R: Alfonso Gomez-Rejon. D: Benedict Cumberbatch, Michael Shannon, Nicholas Hoult, Tom Holland. USA/GB/Russland 2017, 102 Min., FSK: ab 6, siebente Woche!



UNDINE

UNDINE ist Christian Petzolds faszinierende Neuinterpretation des Mythos der geheimnisvollen Wasserfrau Undine, die nur durch die Liebe eines Menschen ein irdisches Leben führen und eine Seele erlangen kann: Ein modernes Märchen in einer entzauberten Welt.

RB/R: Christian Petzold. D: Paula Beer, Franz Rogowski, Maryam Zaree, Anne Ratte-Polle, Jakob Matschenz, Rafael Stachowiak. D/F 2020, 89 Min., FSK: ab 12, zehnte Woche!



MAX UND DIE WILDE 7

Max' Selbstbewusstsein hat nach dem Verschwinden seines Vaters einen Knacks erlitten, zumal er in seiner neuen Klasse Außenseiter ist. Doch nie hätte Max gedacht, dass er ausgerechnet auf Burg Geroldseck seine besten Freunde finden würde. Zwar sind Vera, Horst und Kilian zusammen schon über 200 Jahre alt – doch für die Drei – alias „die Wilde 7“ – steht fest: Man hört nie auf eine Schauspielerin, ein Fußballtrainer und ein Forscher zu sein! Obendrein sind alle zusammen wahre Meisterdetektive. Kinder-Abenteurer nach der gleichnamigen Buchreihe von Dickreiter und Oelsner.



B/R: Winfried Oelsner. D: Jona Eisenblätter, Uschi Glas, Günther Maria Halmer, Thomas Thieme, Alwara Höfels, Nina Petri. Deutschland 2020, 87 Min., FSK: ab 0, empfohlen ab 8, KinderKINO: 6,50 € Eintritt für Groß und Klein!



MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG

Am Montag zahlen alle in allen Filmen nur 7,50 €. | Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre nur 6,50 €! | Ggf. plus Überlängenzuschlag

LICHTWERK-PROGRAMM | 3.9.2020 BIS 9.9.2020

FILM	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
TENET	17.00 19.00 20.30	17.00 19.00	13.30 17.00 20.30	13.30 17.00 20.30	17.00 19.00 20.30	17.00 19.00 20.30	17.00 19.00 20.30
DIE OBSKUREN GESCHICHTEN EINES ZUGREISENDEN	21.00	21.00	21.00	17.30	21.00	21.00	
SCHLINGENSIEFEL	17.45	17.45	17.45	17.45	17.45	17.45	17.45
DER GÖTTLICHE ANDERE	16.20	16.20	16.20	16.20	16.20	16.20	
UNDINE	16.20						16.20
EDISON			13.15	13.15			
DIE BLECHTROMMEL					20.00		
MAX UND DIE WILDE 7			14.00	14.00			

● Diese Vorstellungen laufen im Original mit deutschen Untertiteln!

DEMNÄCHST IN UNSEREN KINOS



LOVE SARAH – LIEBE IST DIE WICHTIGSTE ZUTAT ab 10. September Mit ihrem Spielfilmdebüt gelingt Regisseurin Eliza Schroeder eine wunderbare Tragikomödie mit Herz und Humor. Ihr sympathisches britisches Feelgood-Movie, das drei Frauen-



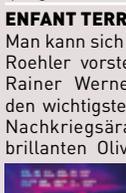
PERSISCHSTUNDEN ab 24. September „Erfindung einer Sprache“ nennt sich eine 2008 vom für seine Drehbücher bekannten Wolfgang Kohlhase aufgeschriebene und bereits als Hörspiel umgesetzte Erzählung. Der US-kanadische

Regisseur Vadim Perelman hat sie als Kammerspiel für die Leinwand adaptiert, Lars Eidinger brilliert darin als Kommandant der Küche eines Übergangslagers, der sich von einem Gefangenen die persische Sprache Farsi beibringen lässt, weil er nach dem Krieg in den Iran auswandern und ein Restaurant eröffnen will. Was der Hauptsturmführer nicht weiß: die Wörter, die er lernt, sind eine reine Phantasiesprache. Ob die Sache gut gehen wird, daraus zieht „Persischstunden“ seine Spannung. (programm.kino.de)

Man kann sich niemand anderen als Oskar Roehler vorstellen, um einen Film über Rainer Werner Fassbinder zu drehen, den wichtigsten deutschen Regisseur der Nachkriegsära. Zusammen mit einem brillanten Oliver Masucci in der Hauptrolle, gelingt Roehler mit „Enfant Terrible“ ein biographischer Film, der auf kongeniale Weise dem Exzess, der Tragik und der Zärtlichkeit Fassbinders gerecht wird. (programm.kino.de)



ÜBER DIE UNENDLICHKEIT ab 17. September Nur wenige zeitgenössische Regisseure haben eine so unverwechselbare Handschrift wie der Schwede Roy Anderson, der mit „Über die Unendlichkeit“ den vierten Film vorlegt, der in seinem typischen Stil gedreht wurde. Mit seinem neuen Film fügt der vielfach ausgezeichnete Regisseur seinem Oeuvre ein neues Meisterwerk hinzu, ein filmisches Nachdenken über das menschliche Leben in all seiner Schönheit und Grausamkeit, seiner Pracht und seiner Einfachheit.



ab 1. Oktober Man kann sich niemand anderen als Oskar Roehler vorstellen, um einen Film über Rainer Werner Fassbinder zu drehen, den wichtigsten deutschen Regisseur der Nachkriegsära. Zusammen mit einem brillanten Oliver Masucci in der Hauptrolle, gelingt Roehler mit „Enfant Terrible“ ein biographischer Film, der auf kongeniale Weise dem Exzess, der Tragik und der Zärtlichkeit Fassbinders gerecht wird. (programm.kino.de)

LICHTWERK EINTRITT

Di-So: Normal 11,00€ / Ermäßigt 8,50€ / Kino-Pass 9,00€ / Ermäßigt+Kino-Pass 6,50€ / Kind (bis 14Jahre) 6,50€ | Kino für Anfänger 4,00€ | Montag: Normal 7,50€, Kind 6,50€ / Überlängenzuschläge ab 130 Min.

Bielefelder Kino-Pass 18,00 € | 12 Monate gültig | Ermäßigung 2,00 €

lichtwerk_event



Mo 31. August 19.00 | 40 Jahre: DIE BLECHTROMMEL

Danzig 1927. Der äußerst frühreife und hellwache Oskar ist gerade erst drei Jahre alt geworden. Und doch ist ihm bereits klar: Das kleinbürgerliche Leben der Erwachsenen kann und will er so nicht akzeptieren. Er hört einfach auf zu wachsen. Leidenschaftlich protestiert der anarchische Zwerg fortan auf seiner Blechtrommel gegen fanatische

Nazis und deren feige Mitläufer. Immer wieder erhebt er seine Stimme gegen die muffigen Spießler der Weimarer Republik und deren derbe Erotik. So schrill, bis Glas springt. Erst als nach dem Krieg eine menschlichere Zeit beginnt, beschließt Oskar wieder am Leben teilzunehmen und wächst weiter. Die brillant inszenierte Verfilmung des Romans von Günter Grass wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. 1979 in Cannes mit der Goldenen Palme für die Beste Regie und 1980 mit dem Oscar für den Besten Ausländischen Film. Zum 40. Jubiläum des Oscar-Gewinns kommt das Meisterwerk zurück auf die Leinwand - restauriert und mit komplett überarbeitetem Bild und Ton.

B/R: Volker Schlöndorff. D: David Bennent, Angela Winkler, Mario Adorf, Daniel Olbrychski, Katharina Thalbach. BRD 1979, 142 Min., FSK: ab 16.



Belletristik | Kinder-/Jugendliteratur
Lyrik | Graphic Novels | Reisen | Kochen
Soziologie | Philosophie | Psychologie | Ökonomie
Umwelt | Kulturgeschichte | Faschismus
Feminismus | Schwullesbische Literatur

Hagenbruchstr. 7, 33602 Bielefeld
Tel. 0521 17 50 49
mail@buchladen-eulenspiegel.de
www.buchladen-eulenspiegel.de



TIM'S Leihwagen

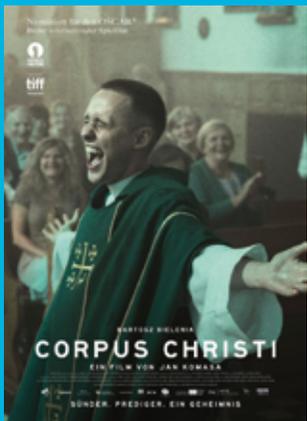
- PKW ● LKW
- Anhänger
- 9-Sitzer-Busse
- Kleintransporter
- Unfallersatz
- Abschleppdienst
- KFZ-Werkstatt

05 21 • 6 40 50

Walther-Rathenau-Str. 77
33602 Bielefeld
Fax 0521 • 6 20 30
info@timsleihwagen.de
www.timsleihwagen.de



Reservierung:
www.lichtwerkkino.de



Neu im Programm

CORPUS CHRISTI

„Das polnische Kino ist traditionell gut für rigorose Arthaus-Filme. Nach Polanski, Kieślowski oder IDA Oscar-Preisträger Pawlikowski, präsentiert sich nun Jan Komasa, 38, als hochkarätiges Regie-Talent – auch er bereits auf Oscar-Kurs! Seine Story vom religiösen Knacki, der nach der Entlassung als vermeintlicher Pfarrer auf die Kanzel einer Kirche in der Provinz steigt, klingt schlicht. Doch sie ist enorm ergreifend. Und kommt mit einer dramaturgischen Wucht daher, die einen zunehmend tiefer in den Kinossessel versinken lässt. Liebe, Glaube, Hoffnung als spannender Thriller verpackt.“ (programmokino.de) Corpus Christi ist die Geschichte des 20-jährigen Daniel, der während seines Aufenthalts in einem Jugendgefängnis eine spirituelle Transformation erlebt. Er möchte Priester werden. Dies ist jedoch aufgrund seiner Vorstrafen unmöglich. Als er zur Arbeit in eine Kleinstadt geschickt wird, verkleidet er sich bei seiner Ankunft als Priester und übernimmt versehentlich die örtliche Gemeinde. Durch die Ankunft des jungen, charismatischen Predigers verändert sich die Gemeinde zum positiven. Corpus Christi wurde für den Oscar® 2020 als bester internationaler Spielfilm nominiert. „Jan Komasa präsentiert sich als eindrucksvolles Regie-Talent, dessen Sittlichkeit überzeugt. Mit dramaturgischem Minimalismus und maximaler psychologischer Präzision entwickelt sich diese Story (nach einer wahren Begebenheit!) zum vielschichtigen Drama über existenzielle Fragen von Macht, Moral und Vergebung.“ (programmokino.de)

„Die Rüden“ führt ins Herz einer Finsternis, die heute mit toxischer Maskulinität umschrieben wird. Und leuchtet es aus: In einer Arena aus dunklem, vernarbtem Beton treffen vier junge Gewaltstraf-täter auf drei kampflustige Hunde mit metallenen Maulkörben. Testosteron pur also, wäre da nicht Lu, die angstfreie, hochkonzentrierte Hundetrainerin, die sich der Herausforderung stellt, Feuer mit Feuer zu löschen. Lu lässt sich ein, auf das Unaus-sprechliche, das Unkontrollierbare und das Ungewisse, in das es führt.

„Eine richtig gute, durchaus anspruchsvolle Komödie mit leicht französi-schem Touch und sehr viel Buddy-Charme über zwei Freunde, vollkommen unterschiedliche Charaktere, die im wahrsten Sinne des Wortes durch dick und dünn gehen. Dabei ist das gefei-erte US-Independent-Movie keine Männerklamotte, son-der bei aller Komik die bewegende Geschichte einer Freundschaft zwischen Spaß, Liebe, Wut und Versöh-nung.“ (programmokino.de) „Liebenswert schräg, berüh-rend authentisch und oft umwerfend komisch.“ (SZ)

„Für Kunstfans ein absolutes Muss und für Cinephile ein visuelles Erleb-nis von besonderer Qualität: die Dokumentation über Hilma af Klint, die noch immer verkannte Pionierin der abstrakten Kunst. In Spielszenen und Interviews, mit Fotos und immer wieder mit ihren Bildern, Zeichnungen und Gemälden lässt Halina Dyrschka das Leben der Schwe-din Revue passieren.“ (programmokino.de) 1906 malt die Schwedin Hilma af Klint ihr erstes abstraktes Bild, lange vor Kandinsky, Mondrian oder Malewitsch. Ingesamt erschafft sie über 1500 solche Gemälde.

R: Jan Komasa. D: Bartosz Bielenia, Eliza Rycembel, Tomasz Zietek, Lukasz Simlat. Polen 2019, 116 Min., FSK: ab 16, Erstauflührung!



FRAGEN SIE DR. RUTH TIPP DER WOCHE

„Regisseur Ryan White porträtiert in seiner biogra-fischen Doku „Fragen Sie Dr. Ruth“ eine außerge-wöhnliche Frau, die sich Zeit ihres Lebens wie weni-ge andere für Offenheit und Toleranz einsetzte. Die Doku lebt von ihrer schlagfertigen, eine ungemaine Lebenskraft und Energie ausstrahlenden Haupt-person.“ (programmokino.de) Ruth Westheimer lebt tatsächlich ein Jahrhundert-Leben: 1928 als Karola Ruth Siegel geboren und in Frankfurt a.M. aufge-wachsen, schickten sie ihre jüdischen Eltern – die später Opfer des Holocaust wurden – 1939 in ein Kinderheim lebte. Später studierte sie unter anderem in Paris und New York Psychologie und Soziologie. Die Holocaust-Überlebende wurde in den USA als Therapeutin bekannt, die immer klar Position bezog. HIV, Erektions-störungen, die besten Sextellungen: Es gibt für Dr. Ruth kein Thema, das sie nicht mit viel Sachwissen und genauso viel Einfühlungsvermögen und Respekt behandelt hätte. Auch abseits ihres Daseins als Kultfigur führte sie ein bewegtes und bewegendes Leben. Ruhestand gäbe es für sie nicht, sagt Ruth Westheimer einmal im Film. Sie hat viel zu erzählen: Über ihre Kindheit als orthodoxe deutsche Jüdin während des Zweiten Weltkriegs, die Zeit als Untergrundkämpferin in Palästina oder ihre drei Ehen, von denen die letzte bis zum Tod des Ehemanns gehalten hat.

„Die Rüden“ führt ins Herz einer Finsternis, die heute mit toxischer Maskulinität umschrieben wird. Und leuchtet es aus: In einer Arena aus dunklem, vernarbtem Beton treffen vier junge Gewaltstraf-täter auf drei kampflustige Hunde mit metallenen Maulkörben. Testosteron pur also, wäre da nicht Lu, die angstfreie, hochkonzentrierte Hundetrainerin, die sich der Herausforderung stellt, Feuer mit Feuer zu löschen. Lu lässt sich ein, auf das Unaus-sprechliche, das Unkontrollierbare und das Ungewisse, in das es führt.

ASK DR RUTH B/R: Ryan White. Dokumentation. USA 2018, 100 Min., FSK: ab 6, OmU, zweite Woche!



DIE RÜDEN

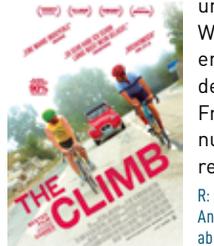
„Eine richtig gute, durchaus anspruchsvolle Komödie mit leicht französi-schem Touch und sehr viel Buddy-Charme über zwei Freunde, vollkommen unterschiedliche Charaktere, die im wahrsten Sinne des Wortes durch dick und dünn gehen. Dabei ist das gefei-erte US-Independent-Movie keine Männerklamotte, son-der bei aller Komik die bewegende Geschichte einer Freundschaft zwischen Spaß, Liebe, Wut und Versöh-nung.“ (programmokino.de) „Liebenswert schräg, berüh-rend authentisch und oft umwerfend komisch.“ (SZ)

R: Connie Walther. D: Nadin Matthews, Ibrahim Al-Khalil, Konstantin-Philippe Benedikt, Ali Khalil, Marcel André. Deutschland 2018, 110 Min., FSK: ab 12, dritte Woche!

THE CLIMB

„Für Kunstfans ein absolutes Muss und für Cinephile ein visuelles Erleb-nis von besonderer Qualität: die Dokumentation über Hilma af Klint, die noch immer verkannte Pionierin der abstrakten Kunst. In Spielszenen und Interviews, mit Fotos und immer wieder mit ihren Bildern, Zeichnungen und Gemälden lässt Halina Dyrschka das Leben der Schwe-din Revue passieren.“ (programmokino.de) 1906 malt die Schwedin Hilma af Klint ihr erstes abstraktes Bild, lange vor Kandinsky, Mondrian oder Malewitsch. Ingesamt erschafft sie über 1500 solche Gemälde.

R: Michael Angelo Covino. B: Michael Angelo Covino, Kyle Marvin. D: Michael Angelo Covino, Kyle Marvin, Gayle Rankin, Talia Balsam. USA 2019, 98 Min., FSK: ab 6, dritte Woche!



IL TRADITORE – ALS KRONZEUGE GEGEN DIE MAFIA

„Für die einen war er ein Verräter, für andere ein Held, der als einer der ersten das Schweigege-lübe der Mafia durchbrach und mit seinen Aussagen umfassende Verhaftungen ermöglichte. Welchen Preis Tommaso Buscetta dafür zahlte, zeigt Marco Bellocchio in seinem karg inszenierten Drama ‚Der Verräter‘, das auf nachdenkliche Weise die Schwie-rigkeiten beschreibt, der Mafia entgegenzutreten.“ (programmokino.de)

B/R: Marco Bellocchio. D: Pierfrancesco Favino, Fausto Russo Alesi, Maria Fernanda Cândido, Luigi Lo Cascio. I/F/D/Brasilien 2019, 153 Min., FSK: ab 12, vierte Woche!



MASTER CHENG IN POHJANJOKI

Den chinesischen Koch Cheng verschlägt es mit sei-nem kleinen Sohn nach Finnland. Auf der Suche nach einem alten finnischen Freund reist der chinesische Koch Cheng in ein abgelegenes Dorf in Lappland. Bei der Ankunft scheint niemand dort seinen Freund zu kennen, aber die Cafésbesitzerin Sirkka bietet ihm eine Unterkunft an. Im Gegenzug hilft Cheng ihr in der Küche, und bald werden die Einheimischen mit den Köstlichkeiten der chinesischen Küche beglückt.

„Die warmherzige Komödie überzeugt durch liebenswerte Figuren, wunder-schöne Landschaftsbilder sowie appetitanregende Menü-Kreationen. Das Auge isst bekanntlich mit, insbesondere im Kino. Geistige Nahrung gibt's obendrein: „Gutes Essen macht glücklich!“, weiß der Koch. Und merke: Auch Suppe sollte man kauen!“ (programmokino.de)

MESTARI CHENG B/R: Mika Kaurismäki. D: Anna-Maija Tuokko, Chu Pak-hong, Kari Väänänen, Lucas Hsuan. Finnland, China, Belgien, Deutschland 2019, 114 Min., FSK: ab 6, sechste Woche!



MARIE CURIE – ELEMENTE DES LEBENS

Sie veränderte die Welt: Marie Curie, visionäre Wissen-schaftlerin und zweifache Nobelpreisträgerin, entdeckte die Radioaktivität und ebnete den Weg zur Moderne. „Vor allem zeigt der Film auch, wie sich die mutige und forsche Frau in einer von Männern dominierten (Wissenschafts-) Welt durchkämpfen musste und so auch als eine Vorreite-rin des Feminismus angesehen werden kann.“ (filmmecho) RADIOACTIVE B/R: Marjane Satrapi. D: Rosamund Pike, Sam Riley, Anya Taylor-Joy. Aneurin Barnard. GB/Ungrn 2020, 110 Min., FSK: ab 12, achte Woche!

JENSEITS DES SICHTBAREN - HILMA AF KLINT

„Für Kunstfans ein absolutes Muss und für Cinephile ein visuelles Erleb-nis von besonderer Qualität: die Dokumentation über Hilma af Klint, die noch immer verkannte Pionierin der abstrakten Kunst. In Spielszenen und Interviews, mit Fotos und immer wieder mit ihren Bildern, Zeichnungen und Gemälden lässt Halina Dyrschka das Leben der Schwe-din Revue passieren.“ (programmokino.de) 1906 malt die Schwedin Hilma af Klint ihr erstes abstraktes Bild, lange vor Kandinsky, Mondrian oder Malewitsch. Ingesamt erschafft sie über 1500 solche Gemälde.

B/R: Halina Dyrschka. Dokumentarfilm. Deutschland 2019, 98 Min., FSK: ab 0, elfte Woche!



MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG

Am Montag zahlen alle in allen Filmen nur 7,50 €. | Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre nur 6,50 €! | Ggf. plus Überlängenzuschlag

KAMERA-PROGRAMM | 3.9.2020 BIS 9.9.2020

FILM	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
CORPUS CHRISTI	17.45 20.30						
MASTER CHENG ...	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00
FRAGEN SIE DR. RUTH	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00
DIE RÜDEN				13.30			
DIE RÜDEN	18.00	16.00	18.00	18.00	16.00	18.00	16.00
THE CLIMB	21.00		21.00	21.00		21.00	21.00
IL TRADITORE		19.00			19.00		19.00
JENSEITS DES SICHTBAREN				15.30			
MARIE CURIE				14.00			

● Diese Vorstellungen laufen im Original mit deutschen Untertiteln!

DEMNÄCHST IN UNSEREN KINOS

KISS ME KOSHER

ab 10. September Culture-Clash gibt gern eine gute Kulisse für Komödien ab. Hier muss sich ein israelisch-deutsches Paar den diversen Vorurteilen stellen. Dass Enkelin Shira auf Frauen steht, kann Oma Berta ja akzeptieren. Aber dass mit Maria ausge-rechnet eine Deutsche geheiratet werden soll, geht für die Holocaust-Überleben-de überhaupt nicht. Flottes Tempo, pfif-fige Dialoge, reichlich Situationskomik sowie spielfreudige Darsteller lassen den Zusammenprall der Kulturen und unglei-chen Familien zum gelungenen Debüt werden. Culture-Clash mit Chuzpe und Charme! (programmokino.de)

JEAN SEBERG - AGAINST ALL ENEMIES

ab 17. September Im Alter von 40 Jahren nahm sich die Schauspielerin und politische Aktivistin Jean Seberg im Jahr 1979 das Leben. In seinem ergreifenden Thriller-Biopic „Jean Seberg – Against All Enemies“ widmet sich Regisseur Benedict Andrews nun jenem Teil ihres Lebens, der sie zunächst in eine schwere Depression und schließlich in den Selbstmord geführt hat. Vor seiner Kamera: eine überragende Kristen Stewart. (programmokino.de)

DAVID COPPERFIELD

ab 24. September David Copperfield verbringt mit seiner verwitweten Mutter eine glückliche Kindheit im viktoriani-schen England. Diese endet abrupt als seine Mutter den gemeinen Mr. Murdstone heiratet, dem Davids Anwe-senheit ein Dorn im Auge ist. Weshalb der Junge bald nach London geschickt wird, wo er in einer Fabrik hart und schlecht bezahlt arbeiten muss. Doch Davids Reise ist noch lange nicht zu Ende und allen Widrigkeiten zum Trotz reift in ihm ein Ziel: Er möchte als Schriftsteller berühmt werden und so die Welt zu einem besseren Ort machen.

DIE MISSWAHL - DER BEGINN EINE REVOLUTION

ab 1. Oktober Mit ihrer unwiderstehlichen Hymne auf den Kampf der Frauenbewegung Anfang der 70er Jahre trifft Regisseurin Philippa Lowthorpe einen Nerv. Zeitgemäßer könnte ihre vielschichtige Hommage an weibliche Zivilcourage nicht sein. Basierend auf den wahren Ereignissen um die Wahl zur „Miss World“ 1970 in London, funktioniert ihr charmant inszenierter feministischer Agitprop mit seinen sorgfältig komponier-ten, detailgetreuen Bildern als packende Geschichtsstunde. Ein unbedingt sehens-werter Frauenfilm mit der grandiosen Keira Knightly in der Hauptrolle sowie einem exzellenten Schauspielensemble.

KAMERA EINTRITT

Di-So: Normal 11,00€ / Ermäßigt 8,50€ / Kino-Pass 9,00€ / Ermäßigt+Kino-Pass 6,50€ / Kind (bis 14Jahre) 6,50€ | Kino für Anfänger 4,00€ | Montag: Normal 7,50€, Kind 6,50€ / Überlängenzuschläge ab 130 Min.

Bielefelder Kino-Pass 18,00 € | 12 Monate gültig | Ermäßigung 2,00 €

CORONA REGELN

Tickets bitte online kaufen, persönliche Daten eintragen, Kassenschlange vermeiden.

Zur Sicherheit: Bitte überall im Haus Abstand halten!

BEIM BETRETEN

Setze Deinen Mund- & Nasen-schutz auf.

Solltest Du keinen dabei haben, frage an der Kasse nach.

Bitte desinfiziere deine Hände.

Desinfektionsspender befinden sich im Foyer.

WCs bitte nur einzeln betreten.

Die WCs werden in erhöhter Frequenz gereinigt & desinfiziert.

AN DER KASSE

Bitte Abstand halten.

Bargeldloses Zahlen erwünscht.

Beim Kartenkauf Eintrag in die Namensliste. Nur so können wir Dich bei einer Infektionsgefahr informieren!



AN DEN TISCHEN
Bitte Abstand halten. Snacks und Getränke dürfen verzehrt werden. Tische werden zugewiesen!



Derzeit ist unser Angebot an Snacks und Getränken eingeschränkt.

IM KINOSAAL

Die vergebenen Sitzplätze einhalten.



Bitte den Mund- & Nasenschutz erst am Platz ablegen.



Beim Verlassen des Saales bitte immer den Mundschutz aufset-zen.

Snacks und Getränke dürfen auch im Saal verzehrt werden.



NACH DEM FILM
Mund- Nasenschutz wieder aufsetzen.



Geordnet und mit genügend Abstand den Saal verlassen.
Bitte beachtet die Hinweise auf den Schildern ...



Unabhängig ist einfach.

Wenn Sie unterwegs Ihre Finanzgeschäfte erledigen können.

In unserer Internetfiliale oder mit den kostenlosen Apps der Sparkasse.

sparkasse-bielefeld.de

Sparkasse Bielefeld

